

Liebe Schreibende

Im folgenden findet ihr ein kleines Glossar inklusiver Sprache, wie wir sie in unserer Zeitschrift verwenden. Dieses soll zur Orientierung dienen. Wir behalten uns vor, eingesendete Texte anhand dieser Schreibweisen anzupassen. Bitte beachtet, dass sich Sprache stetig ändert und dass gerade diese Fluidität sowohl Unsicherheiten als auch Möglichkeiten bietet, mit Textarbeit umzugehen. Die folgende Liste wird stetig angepasst und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Beachtet bitte dass:

...wenn ihr über Personen schreibt, keine Annahmen über sie macht sondern sie so bezeichnet, wie sie sich selbst bezeichnen würden

...machmal auch keine Bezeichnung gewünscht ist

...unser Glossar und unsere Schreibweisen nicht starr sind und ein Dialog entstehen kann/ darf.

...ihr euch bei Fragen, Anmerkungen und Kritik an rosarotinfo@gmail.com wenden könnt.

Gendersensible Sprache

Flexiber Genderstern

Wir benutzen das flexible Gendersternchen. Anders als das Binnen-I verweist dieses auf die soziale Konstruktion der binären Geschlechter, welche auch durch Sprache rekonstruiert wird. Der flexible Stern kann überall im Wort gesetzt werden (Student*in □ Stu*dentin).

Eine Ausnahme zur Abweichung dieser Schreibweise sind Selbstbezeichnungen

genderneutrale Schreibweise

Eine stilistisch elegante Schreibweise, welche sich zu Gender neutral verhält ist die Form Stu*dentinnen □ Studierende

Pronomen

Wenn wir über Menschen in der dritten Person Singular sprechen, dann benutzen wir oft binäre Pronomen „sie“ oder „er“, wobei Gender

oftmals an äusserliche Merkmale festgemacht wird. Falls du die Pronomen einer Person nicht kennst, versuche es zu vermeiden, binäre Pronomen vorweg zu nehmen.

Neopronomen

Nichtbinäre/Agender Personen wünschen, dass kein Pronomen oder ein neutrales Pronomen wie z.B. „sier“, „xier“, „hen“ oder einfach nur der Vorname benutzt wird. Meistens kann auf ein Pronomen verzichtet werden. Frage Personen immer nach ihren Pronomen und benütze im Zweifelsfall neutrale Ausdrucksweisen.

LGBTIQA+

Das ist eine Abkürzung für die englische Bezeichnung von Lesbian, Gay, Bisexual, Trans*, Inter*, Queer, Asexuelle und weitere. Auf deutsch: Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter*, Queer, nicht-sexuelle

FLINTA/ FLINTAQ+

Frauen, Lesben, intergeschlechtliche -, non-binäre, trans, agender und queere Personen. Manchmal auch FINTA bezeichnet. Umfasst ein weiterer Begriff von Menschen, welche von Sexismus betroffen und patriarchalen Strukturen diskriminiert werden.

Frauen*

Das Sternchen weist auf die soziale Konstruktion des Begriffes *Frau* hin. Wir lehnen diese Schreibweise ab, da die Vorstellung von binärer Aufteilung von Geschlecht reproduziert wird - und von patriarchaler Diskriminierung betroffene Personen, welche sich nicht als Frauen identifizieren unsichtbar gemacht werden. Ersetzt doch das Wort durch FLINTA (siehe oben)

cis

von *cis/cisgender* sprechen wir, wenn sich eine Person dem Geschlecht zugehörig fühlt, welches ihr bei Geburt zugeordnet wurde. Wir schreiben *cis* klein und kursiv.

trans / trans*

Als transgender oder trans bezeichnet man Personen, die sich nicht - oder nicht nur - mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Trans oder transgender wird dabei klein geschrieben und als Adjektiv verwendet. Optional wird teilweise das Sternchen dazu verwendet.

Inter*/intergeschlechtlich

hier nicht «intersexuell» verwenden, -sexuell suggeriert, dass es sich um eine Frage der Sexualität und nicht der Geschlechtsidentität handelt.

queer

Der Begriff queer wurde früher als Schimpfwort gegenüber nicht heteronormativen Personen verwendet. Diese Community hat den Begriff später angeeignet und dessen Verwendung als Selbstbezeichnung kann als Empowerment aufgefasst werden. Neben dieser Lesweise sehen wir queer auch als weiteren Begriff, der sich einer cisheteronormativen Weltanschauung entgegensetzt.

TERF

Exclusionary Radical Feminism, bezeichnet selbsternannte Femini*stinnen, trans Personen abwerten. Wir positionieren uns vehement dagegen und werden Texte, welche die Abwertung von trans Personen implizieren nicht publizieren.

SWERF

Sex Worker Exclusionary Radical Feminism, eine Form von Feminismus, welche Sexar*beiterinnen abwertet. Wir positionieren dagegen werden Begriffe, welche Sexarb*ei-terinnen abwerten nicht publizieren.

man

Das Wort man und Konstruktionen wie jemand, niemand werden abgeleitet von Mann. Wir begrüßen es daher, werden neutrale Alternativen verwendet, zum Beispiel mensch (jemensch, niemensch). Auch kreativ werden und neue Ersatzformen wie z.B maus (jemaus, niemaus) als Stilmittel verwenden lohnt sich.

Antirassistische Sprache

Hier findest du das Glossar „Sprachmächtig“ von bla.sh

Schwarze Person

Schwarz wird immer grossgeschrieben, zeigt Machtverhältnis, nicht Hautfarbe und bezeichnet politisches Selbstverständnis. Dazu steht das Wort nie ohne Kontext/Bezug, mensch spricht also von Schwarze Person, Schwarze Studentin etc.

weiss

weiss wird klein und kursiv geschrieben, und beschreibt Machtverhältnisse, nicht Hautfarbe. Der Begriff *weisse* Person bezeichnet Menschen ohne Rassismuserfahrung.

race

bezeichnet die Kategorie bzw. das Diskriminierungsmerkmal, auf welches Rassismus gestützt ist. Die Deutsche Übersetzung wird nicht verwendet.

PoC

bedeutet People/Person of Color und ist eine aktivistische Selbstbezeichnung. Achtung: der Begriff ist nicht ins Deutsche übersetzbar.

BIPoC

Black, Indigenous and People of Color

Indigenous?

Am Besten werden die Selbstbezeichnung der Zugehörigkeit in der jeweiligen Sprache benutzt, Inuit, Navajo... Ansonsten wird von Native Americans (USA) First Nation (Kanada), Pueblo Originarios (Lateinamerika) gesprochen.

Rom*nja/Sinti*ze, Jenische

bitte korrekte Selbstbezeichnung verwenden. «Fahrende» oder Zigeuner (Z-Wort) sind diskriminierend. Einzelne Jenische Communities verwenden den Zi-Begriff für sich, für nicht Betroffene gilt dies jedoch nicht.

Anti-ableistische Sprache

Able-bodied

Beschreibt Personen, die in einer Gesellschaft nicht-behindert sind, sind ableistiert oder able bodied.

Neurotypisch

Der Begriff wird verwendet, wenn bei einem Patienten keine neurologischen Auffälligkeiten feststellbar sind und der Befund somit der „Norm“ entspricht.

Neurodivergent/divers

bezeichnet übergeordnet Menschen mit ADHS, ADS, auf dem Spektrum (Aspergers/Autismus) oder mit Borderline-Syndrom

Verrückt/mad

Aktivistische Selbstbezeichnung, nur von betroffenen Personen verwendet.

Gehörlos

Menschen, die nicht hören können/Schwierigkeiten haben zu hören, als inklusiver Ersatz vom Wort taub.

Barrierefrei

bedeutet zugänglich, im Umkehrschluss wird bei nicht zugänglichen Räumen von Barrieren gesprochen. Barrieren können auch unsichtbar sein und beziehen sich nicht ausschliesslich auf physische Zugänglichkeit.

Behinderung

ist eine neutrale Bezeichnung und wird vom Großteil der Menschen mit Behinderungen als Selbstbezeichnung verwendet. Es ist deswegen nicht notwendig, auf alternative Bezeichnung wie „Handicap“ oder „besondere Bedürfnisse“ auszuweichen. Wir sprechen von Menschen mit Behinderungen, Jobsuchenden mit Behinderungen, Mitarbeiter:innen mit Behinderungen. Ob Menschen „behindert sind“ oder „eine Behinderung haben“ wird in der Community von Menschen mit Behinderungen unterschiedlich gesehen.

Sprichwörter, Metaphern

Im alltäglichen Sprachgebrauch finden sich unzählige ableistische Aussagen, wie beispielsweise «Blinde Flecken» oder «der Vergleich hinkt». Wir ermuntern dich, aufmerksam und kritisch mit wie wir umschreiben umzugehen.

Weitere Informationen

Folgende Organisationen haben ausführliche Glossare mit vertieften Erklärungen zu den Einzelnen Begriffen und zu inklusiver Sprache:

bla.sh [Glossar Sprachmächtig](#)

Missy Magazin [Glossar hä?](#)

Amnesty International [Glossar inklusive Sprache](#)

Amnesty International [Leitfaden inklusive Sprache](#)